



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

10 (6.1.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81126)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2958.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Einzelhefte 20 Pfg. monatlich,  
bei der Post bez. incl. Postlauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.  
Zusätze:  
Die Colonien Seite 20 Pfg.  
Die Klammern Seite 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Dr. Paul Harmb.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Fritz Müller.  
für den Anzeigenteil:  
Karl Wffel.  
Kontingents- und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Welle Mannheimer Topograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgeber in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 10. (Abendblatt.)

Samstag, 6. Januar 1900.

(Telephon Nr. 218.)

### Politische Wochenschau.

Die Ereignisse der hohen Politik drängen die Vorgänge im einzelnen Bundesstaaten ganz in den Hintergrund. Und doch ist von folgenreicher Bedeutung, was da im „führenden“ Bundeslaute in aller Stille angebahnt wird. Zwei von den Lan- den, die wegen ihrer Abstimmung gegen den Kanal ab- zugehen waren, sind die Beförderungstreppe hinaufgefallen aus Ombien nach Potsdam verlegt worden, als Regierung- e mit höherem Gehalt. Ihrer hat dieselbe milde Hand sich inommen, die den kanalsfeindlichen Feh. von Jeddly auf den ten Posten eines Präsidenten der Seehandlung reitete, um vor der Maßregelung zu schützen. Man kann darüber im- sel sein, ob es zweckmäßig ist, Beamte wegen ihrer Ab- mung im Landtage zu maßregeln, wenn man ihnen nun- al erlaubt, ein Mandat anzunehmen. Daß aber eine Regie- vor gemäßigten Beamten nachträglich zu Kreuzen kriecht, ist verschieden ungewöhnlich. Daß der preussische Reichskanzler Herr von Miquel persönlich bisher sehr förderlich war, wird niemand bestreiten wollen; das Ansehen des größten deutschen Beamten aber hat er auf die schiefte Ebene gebracht. Und er ist das Bewußtsein, daß Herr von Miquel immer noch- und gedeihe, nur ein mäßiger Trost.

Die Zerfahrenheit der preussischen Politik trägt nicht kläg- lich ab von der großen Bewegung, die durch das Reich geht. Kaum je dürfte der Wille zur Macht, der Wille, sich Geltung auch zur See zu schaffen, im deutschen Volke so einmütig gewesen sein, wie jetzt, wo England uns seine Uebermacht zur See fühlen läßt. Wie stark die Strömung für die deutsche Flotte ist, merkt man an den verzweifeltsten Anstrengungen, die einige Unverbesser- liche machen, sie zurückzustauen. Da lehrt der tief sinnige Satz immer wieder: England habe alle Ursache, es mit Deutschland nicht muthwillig zu verderben. Gewiß, es hätte alle Ursache. Aber wo haben wir denn eine Bürgschaft dafür, daß es auch dem- entsprechend handelt? Das ist der Kernpunkt der ganzen Frage. Unsere flottenfeindlichen Republikaner haben oder heucheln einen unerschütterlichen Glauben an die, der vernünftigen Ueber- legung innewohnende Kraft. Man braucht den Engländern nur recht überzeugend darzulegen, daß sie alle Ursache haben, es mit uns nicht muthwillig zu verderben, so werden sie es ja doch bleiben lassen! Die Leitartikel der „Frankfurter Zeitung“, der „Freisinnigen“ und des „Vorwärts“ wären nach dieser Theorie die besten Panzerplatten. Das deutsche Volk in seiner Mehrheit hat einstweilen noch größeres Vertrauen zu denen, die Krupp ver- fertigt. Und das mit Recht. Denn wie die Handlungen des ein- zelnen Menschen werden auch die der Völker weniger von vernünftigen Erwägungen als von Trieben und Leidenschaftlichen be- stimmt; die Ueberlegung kommt zumeist erst hinterher. Alle in freisinnig-demokratischen Leitartikeln aufgestapelte Vernunft schlägt uns nicht davon, daß Andere gelegentlich unvernünftig han- deln. Darum braucht das deutsche Volk zu all' der Zeitungs- weisheit, die ihm tagtäglich gepredigt wird, auch noch die Ma- ch, um das, was es vernünftig dünkt, durchzusetzen, und das, was es nicht dünkt, zu schützen. Die Lehre haben uns die englischen Kapitäne gegeben, die unsere Handelschiffe vergewaltigten, und sie ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

### Neie Erzeugnisse.

Also mer wäre glücklich brime im neie Johrhunnert; aber mer kann'm offe gichlanne nit grad viel Gschmad abgewinne. In unserm nooite, seine Mannem W's — wann's regent — grad noch so dreedig wie anno dazumal im borze Johrhunnert. Wann's dazumal, — ann 's hott gebiltscht, wie's norre alle hunnert Jahr emool blatsche dhu, dann quat's grad in denne Saitroope, wo der Rautur de We- zeit am weilsche vorgschritte is, am almodiltsche aus! Die schein Soos in dr Kunstschtrooch uff dem moderne Blasfater, deh wo se denn Summer aus so're Art Gementchnuppewad mit heche Schtroohebiggleise s'ammemondirt hant! — Die Schtrooch hecht nit umsunst die — Kunstschtrooch, dann's hott e Kunstschtrooch g'heert, durch die Soos — so e Art Schotlab mit Milich, aber die gelacht, durchgwarte! Deh sinn die moderne Boffel! — Die Ringstrooch drauh, Die is schoffirt, — Wann's regent quat's aus Als hätt eem g'schmirt Uff's Brod, wie in frisch're Zeide, die Rubber, Als Delitabeh de Schaum vunn de Butter; — In dr Kunstschtrooch Is Blasfater aus feinschem Kappolt, — Wann's onfangt zu giche, Do tricht deh e Gichstalt. Wie wann hier sammtliche Kaffeestitte Sich mache dhäde emool denn Schob, Ihr Vieblingsgetränk all s'ammegschitte Ann zu reisonnie emool uff dr Gah. — Am die Schultfater rum, damit so keen Sches Durch's Jahre macht die Herrn Buwe necode, Do is, — aach so e moderne Valscher, Sogar aus Holz des Mannemer Blasfater; — Wann's do druff gicht, — ann's gicht als druff. Do heert ercht recht sich alles uff, — Do laast mit ägerlichem Grise Mer uff me Drei, als wann mer Linse Getradt hätt ann se hin dann gschitt. Ann rullst druff, daß bei jedem Schritt Gem unertumt der dumme Bohm, Nach deh was e schädliche Schlitstschubahn. —

Auch in Frankreich verfolgt man die britischen Gewaltmaß- regeln zur See aufmerksam und redet einer Verstärkung der Flotte eifrig das Wort. In Russland, wo das Reden minder üblich ist, hat man inzwischen gehandelt. Man hat eine kleine Probemobilmachung für Innerasien ver- anstaltet und läßt nun durch die amtliche Telegraphenagentur aller Welt verkünden, man sei mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Der Wind läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, und die Welt wird nicht allzusehr überrascht sein, wenn nach der wohlgelungenen Probe nächstens das Stüd selber aufgeführt wird.

Frankreich, Oesterreich und Italien quälen sich alle drei, die Folgen jahrelanger Miswirtschaft zu überwinden. Der französische Senat, der am 4. Januar auseinander- gehen mußte, weil dann ein Drittel der Senatoren neu zu wählen ist, hat vor Thoreschluß noch das Urtheil in seinem endlosen Hochverrathsprözeß gefällt. Und wieder erlebt die Welt das schwerste Verbrechen, für Anschläge auf die Sicherheit des Staates, mildernde Umstände kennt. In Oesterreich stößt die Bildung des eigentlichen Ministeriums, das das „Zwischen- attisministerium“ ablösen soll, auf Schwierigkeiten, wie eben Alles, was in anderen Staaten lediglich glatt verläuft, sich dort nur mühsam entwickelt. Und in Italien ist der Mafia- Standal, der im Verlaufe des Prozesses Notarbartolo zu Tage getreten, jetzt glücklich bis in die Regierung hinein gebiehn. Sogar der Kriegsminister ist unreinlicher Machenschaften mehr als ver- dächtigt und wird zurücktreten müssen. Um einen Augiasstall aus- zumisten, bedarf es eben eines Hercules. Und der fehlt allen drei Staaten.

### Die Wirkungen der Revolution in Venezuela.

W.K. Caracas, 15. Dez.

England und die Vereinigten Staaten haben die Regierung des Generals Castro anerkannt. Der nordamerikanische Gesandte Loomis hat dabei in außergewöhnlicher Weise die ganz ausgezei- neten Beziehungen, die zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten bestehen, hervorgehoben. Das ist aufgefallen, denn wo Uncle Sam demachen lebenswürdig wird, hat er sicher be- stimmte Nebenabsichten.

Die allgemeine Lage in Venezuela ist sehr kritisch geworden. Die Regierung befindet sich pekuniär in einer schwierigen Lage und hat der Ordnung und Sicherheit im Lande bisher wenig Aufmerksamkeit zu schenken vermocht. Die Folgeingänge sind in Folge des vollständigen Darniederliegens von Handel und Wandel unbedeutend; beispielsweise hat der beste Hafen La Guayra im November nur eine Einnahme von rund 500 000 Bol. gegen den dreifachen Betrag im November 1898 erbracht. Die Regierung hat deshalb, da sie die wenigen Einkünge zur Niederwerfung der Revolution verwenden muß, die Beamtene- gehälter seit mehreren Monaten nicht zahlen oder doch nur ganz geringfügige Abschlagszahlungen machen können. Was das in einem Lande, wo ein großer Theil der Bevölkerung von den

Staatsentnahmen lebt, bedeutet, davon kann man sich in Europa keine rechte Vorstellung machen.

Angefaßt der Lahmlegung von Industrie und Handel, sowie des wahrscheinlich theilweisen Verlustes der diesjährigen Kaffeenernte hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, neue Ein- nahmequellen zu schaffen und den erst unlängst in größerem Um- fange ins Leben gerufenen Export von Schlachtvieh nach dem Auslande, besonders nach Cuba, vorübergehend mit einem Aus- fuhrzoll von 10 Bol. pro Stüd zu belegen. Diese Abgabe wird das Geschäft wahrscheinlich bald lahmlegen, wenngleich die großen Viehheerdenbesitzer nach Vieh verschiffen aus Furcht vor Requi- sition desselben durch die Regierungs- oder Revolutionstruppen. Einem deutschen Hause in Valencia hat die Regierung an 1000 Stüd Ochsen beschlagnahmt, die einen Werth von gegen 100 000 Mark repräsentieren.

Ueberhaupt ist durch die anhaltenden Unruhen in diesem Jahre viel deutsches Eigenthum beschädigt und ver- loren gegangen; besonders haben die große Venezuela-Eisenbahn sowie der deutsche Handel in Valencia, Puerto Cabello, Barqui- simeto und Maracaibo gelitten, und es stehen jedenfalls erhebliche Entschädigungsforderungen im Ausicht. Durch die Revolution ist in Venezuela eine Lage geschaffen worden, an der wir erheblich interessiert sind, und die es unserer Regierung zur Pflicht macht, alle Schritte zu thun, die zur Wahrung unserer Interessen nöthig werden könnten.

Die Abwendung von drei Schulschiffen durch die Reichsregie- rung nach den Venezolanischen Gewässern hat noch nach Mög- lichkeit dazu beigetragen, die aufgeregten Gemüther einigermaßen zu beruhigen. Während der Beschießung und Einnahme von Puerto Cabello durch die Regierungstruppen befand sich das Schulschiff Stofa zur Beobachtung der Vorgänge und zum Schutze der Deutschen im Hafen. Unsere Schulschiffe mögen ja im Uebrigen ganz brav sein; aber sie halten doch den Vergleich mit den stattlichen in heftigen Gewässern befindlichen Kreuzern der Amerikaner und Engländer nicht aus; und wieder tritt hier zu Tage, wie wichtig zur Wahrung der Rechte über See eine entsprechende Nachrüstung durch starke Schiffe ist, welche uns leider für den Auslandsdienst noch immer fehlen.

### Deutsches Reich.

C. Berlin, 5. Jan. (Die englische Regierung) hat bisher auf die Vorstellungen der deutschen Regierung wegen des Vorgehens gegen die deutschen Handelschiffe noch keine aus- reichende Antwort erfolgen lassen. Es ist bisher dabei geblieben, daß das Ergebnis der Feststellungen der Hafenbehörden in Aden und Schiffskommandanten in Ostafrika abgewartet werden müsse. Die glaubhaften Veröffentlichungen der geschädigten deutschen Rhedereien erbringen den Beweis, daß die Schiffe keinerlei Kontrebände geführt haben und in Folge dessen widerrechtlich angehalten sind. Dabei hält England den Verkehr nach Ostafrika und zurück vermehren unter Kontrolle, daß ohne die Zustimmung der von englischen Behörden geübten Zensur kein Telegramm passirt. Aus diesem Grunde und in Anbetracht der Tragweite der Maßnahmen in politischer und finanzieller Hinsicht mühte daher von der englischen Regierung erwartet werden, daß sie un-

Keen, neen Ihre Name gute Leit,  
Deh war halt in de frisch're Zeit,  
Wo Mannem ordinar unn Keen,  
Die Scheener mit de Blasfaterstien!  
's is iwerhaab nit Alles, was modern is, aach schein, unn die  
Reichside, die wo's zwanzigste Johrhunnert mitgebracht, die sinn emool  
gewoh nit schein! Obder is's vielleicht schein, daß e Schaal Kaffer,  
jo e Schaal — e Schälche, so e modern Tak mit'me Bobbe so did,  
als wann e vierstündig Haus druff gebaut werre sollt, dann wege,  
daß mer nit zu viel Wokka tricht, jeh in denne Kaffeheiser mit denne  
brodhohrige Name — finschwanzig Penning loscht!  
Keen, deh is noch lang nit schein!  
Dreht ihr eier Kaffeheiser  
Nit glet brozig „Deitscher Kaiser“,  
„Central“ obder „Medrobol“,  
Loh't's eich werre nit zu woff,  
Nemmt geherig Kaffebohne  
Ann dhut's Leidungswasser schone,  
Sorgt, daß heh'e tummt vunn Feier,  
Ann seib hewer nit so dhier,  
Sunscht fricht's Mannem einfach did  
Ann die Leit die mache — Schrit,  
Obder drinte, dhut's aach weh,  
Heige, obder Malzaffeel! —

Deh tummt dervun, wann mer so lang inner die Zwanzigpenning-  
Schilder schenkt bis se eingezoge werre! Die Kaffehausbarone, die  
hant gedent, — wann dr Schtaal teen Zwanzigpenning-Schilder mehr  
berghit, do lenne mit als treie Unnerdhane iwerhaab schunn nit  
annerst als wie aus puerer Konalidät die Tak Kaffer nit mehr for  
zwanzig Penning verzeppe! Deh is denne jo nit wegem Geld, die  
Zeit sinn norre mochtst reichstrei unn wolle de Regierung teen Un-  
gelogenheit bereite! — Awee wart norre, wann's „Café Schmalter“  
eröffnet werd, hernooch gab Nacht mit'm Wokkauffschlag! Zmei Kaffe  
so groß wie die schteneere Knevel uff'm Boradeplah, sine Schilder  
Jader unn e fricht Schmedendel — Alles for neizehn Penning!  
Ann do derf mer de Kaffeelöffel noch jedesmoal mit hem nemme!  
Kon unn die neie Pochstaxe, unn die schene Briefmarke, die wo's  
neie Johrhunnert mitgebracht hott! Do hant sich unser deitsche  
Kaffeheiser aber emool angachtrenkt! So was vunn äppiger Farne-  
bracht, so was vunn malerischem plein — air! Plein — carriero  
mecht mer dervun laufe, wann mer die Kunst am Anfang vunn

zwanzigste Johrhunnert sich for jem geistliches Lag treht! — „Wer  
is dann der Herr do uff bere Markt?“ froogt eener so'n Pochstbeamte.  
Gehant se gietigst, deh is jo gar teen Herr, — deh is jo die  
Germania! — So deh is die Germania! — Die muh sich an dr Johr-  
hunnertwend teen schlechte Dambes angebuddel hant; die quadt jo aus  
wie's graus Glend, die drid't'n s'heene Ropp bin, die hott noch nit aus-  
geschlo! Keen Wunner iwirgens, daß die sich in dere Umrahmung nit  
wohl ficht, die hott jo gar teen Blah do brinn, mer meent ordlich, sie  
wollt mit dr Kron owe iwer die Einfassung naud!

Ann ercht die Reingehunnertlaart, —  
Die is vunn allerfeinschter Art, —  
Deh Reingehunnert is so schein unn so nett,  
Als wann's ameil schunn die Schwindsucht hätt,  
Die Sunnesstrahle die gute aus  
Als hätt die Sunn nit zu esse im Haus,  
Die Woll drum rum is so ordinar,  
Wie wann's e Koadswoll bunn're Wölzer wär, —  
Ann die Sunn schein grien uff gelem Grund,  
Ann die Frau Germania verziegt de Mund,  
Als wollt se sage, oh s'atremet,  
Wann'e weiter nit kennt an dr Johrhunnertwend,  
Hätt' uff's neie Johrhunnert nit so brauche zu venne, —  
Do hätt'e noch e Johr warte sönnel! —

's hott aber noch mehr bleffliche Unannehmlichkeiten mitgebracht,  
deh neie Johrhunnert! — Kausgerid mit de Borname, ob se schein  
obder wischt sinn, segg's G'leg, de Borname muh ausschime werre,  
uff'm Radeschild unn an dr Werchshausdhier, mir misse dann jeh ab  
wisse, ob mer's mit'm Herr A. Reier, obder mit'm Herr A. von  
Reier, ob mer's mit'm Herr M. Müller, obder mit dr Frau  
Marie Müller zu dhun hant. Leit wo ihr Lebtag norre een  
Buchstabe als Borname, obder iwerhaab aus lauter Scham, daß se  
nit glei Hans obder Kurt hehe, gar teen Borname g'ficht hant; —  
die misse jeh Hard bekenne! —

En Fat werd aus manhem J.,  
Aus manhem R. n. R. i. d. e. l.,  
Was aller Welt gewest bis jeh  
E. S. u. d. mit sine Siggel,  
Weed uffgededt ganz schauberhoff,  
Ann jedes schicht dervunnert  
Der so're Erzeugnisse  
Vunn zwanzigste Johrhunnert! —

gesamt eine genaue Berichterstattung verlangt und sich in Besitz der thätigsten Feststellungen gesetzt hätte. Inzwischen wird...

Frankreich.

p. Paris, 5. Jan. (Paul Déroulède) telegraphierte heute Vormittag aus der belgischen Grenzstation Dlandain...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Januar 1900.

\* Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Mannschaf der städtischen Berufsfeuerwehr. Der Vorlage des Stadtraths an den Bürgerausschuß entnehmen wir in Vervollständigung unserer Notiz...

jährlich 41 M verpachtet werden. 2) Dem Bodarbeiter Franz Mebes bei der Kompostfabrik soll der städtische Acker in der Oberkellerei...

\* Bauliche Verbesserungen müssen an den Gebäulichkeiten der Kompostfabrik bei Sodenheim vorgenommen werden. Auch die Umfassungsmauern etc. der Sammelgruben derselben befinden sich...

\* Die Weihnachtsfeier des Arbeitervereins der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik, welche auch dieses Jahr wieder im 'Böhmer Hof' abgehalten wurde, verlief in erhehender Weise...

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei und ein: Transport Nr. 241206. Von einer Hochzeitsgesellschaft in Dürkheim mit dem Motto: 'Haut sie, daß die Lappen fliegen!'...

\* Central-Anstalt für Arbeits-Nachweis. Mannheim, S. 1, 17, Telefon 818. Im Laufe des Monats Dezember wurden durch die Anstalt 1176 Vermittlungsgeschäfte befristigt, und zwar 417 Arbeitsgeber und 759 Arbeitnehmer...

\* Der erste Mädchenhort ist mit dem Beginn des neuen Jahres ins Leben getreten. Am 3. Januar fand die Eröffnung in Anwesenheit des Vorstandes und Beirathes und des Oberlehrers des betreffenden Schulhauses (K 5, 2) statt...

\* Eine fünfköpfige Diebesbande stand gestern wegen verschiedener Diebstähle vor dem Schöffengericht. Die Verhandlung hatte einen humoristischen Beigehalt, sobald selbst die Richter lachen mußten...

\* Eine gefährliche Zäsurerei fand am 19. November in der großen Wollschlachte-Rochmattstraße zwischen 1 und 2 Uhr statt. Der 15jährige Schläger August Schmidt von hier und der 17jährige Hausbursche Josef Wilhelm aus Badstuberberg...

redete aber sein Messer wieder ein und ging auf den Wilhelm zu, um ihm den Revolver abzunehmen. Im gleichen Moment feuerte Wilhelm den Revolver ab und traf den Schmitz in die linke Gesichtshälfte...

\* Eine raffinierte Betrügerin, welche die Güte wohlthätiger Personen, einen religiösen Zвод vorzubringen, auf das Schönlichste mißbrauchte, fand gestern in der Person der Marie Elisabeth Scheyer geb. Vormann aus Heidelberg vor den Schranken des Schöffengerichts...

Aus dem Großherzogthum.

[] Alzeheim, 4. Jan. Die festlichen Veranstaltungen zum Eintritt in das neue Jahrhundert sind, weil die betreffenden Anordnungen der Behörde etwas spät und für Viele auch unerwartet eintrafen, nicht sehr zahlreich gewesen. Eine Festsfeier eigenthümlicher Art ist der Heiligen evangelischen Gemeinde zu Theil geworden...

\* Todtmooß (Baden), 5. Jan. Eine Gesellschaft, an deren Spitze die Herren Fabrikant Krafft, Hofrath Dr. Turban und Privatier Hüßlin (Freiburg) stehen, hat einen Theil des Schwammbergs bei Todtmooß angekauft...

Wfalz, Hesse und Umgebung.

\* Ludwigsbafen, 5. Jan. Vor dem Schöffengericht kam heute ein Fall zur Verhandlung, der namentlich Jägerkreise, insbesondere die Jäger in der Wfalz gelegener Jagden sehr interessirte dürfte. Die wälfische Jagdordnung bestimmt nämlich in § 8, daß 'Grundstücke, welche mit einer Mauer, einem Zaune oder Hecke umgeben und vermittelst Thüre und Schloß verschlossen sind, von der Verpachtung der Jagd ausgenommen sind...'...

\* Ludwigsbafen, 5. Jan. Der ledige 28 Jahre alte Schlosser Georg Weber von Eberheim fürzte in der Nacht vom 3. auf 4. d. Mts. in seiner in der Heimgäßstraße gelegenen Wohnung in Treppenhöhe und verfiel sich daran, daß er gestern Nachmittag fast 100 Pfund Schrot in einem unterirdischen Raum von ungefahr vierzehn Zogen einem Oberarbeiter zwei Doz Stiefel gestohlen. Alles nachsuchen war umsonst...

\* Wiesbaden, 5. Jan. Die hier festgenommene höchst Unerbittliche und gewerksamliche Taschendiebin Ruhn und deren Bruder aus Höchst, sowie ein Jugendlicher Namens Hefcher aus Schwabenheim. — Als heute Abend zwei Schüler des Gewerkschuldners in einem Unterrichtsraum das Gas anzünden wollten, entstand eine heftige Explosion. Das jüngere, 12 Jahre alte Mädchen erlitt schwere Brandwunden, an denen es jetzt im Hospital darniederliegt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 7. Jan. bis 14. Jan. Sonntag, 7. (A) 'Jagdwelt', Montag, 8. (A) 'Aufgeh. Abonn. Vorr. B.', 'Mauritur'. Derr Josef Ratz als Gast. Dienstag, 9. V. Akademie Concert. Mittwoch, 10. (A) 'Paolini', 'Sonne und Erde' (Ballet). Donnerstag, 11. (B) 'Der Jägerbaron'. Freitag, 12. (A) 'Das Bild im Winkel'. Sonntag, 14. (A) 'Der Freischütz'.

malige Schuld gestellt, pünktl Art, u konnte der v ihn u Spra den n heit s meche Ginn für d kann Arbe Stato die e befo zu G der Plar sum wold den gähl Wör Wor tre, Eze nach des Mit Wal gebt fped in 8 mow felt C inner Blätte schied ber.





Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Für den Schulbau-Verbau im Lindenhof-Stadtheil sollen folgende Arbeiten in Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 1. Erd- u. Maurerarbeiten. 2. Steinmauerarbeiten und Granit. 3. Steinmauerarbeiten aus rothem Sandstein. 4. Zimmerarbeiten. 5. Ofenlieferung. 6. Grobholzarbeiten. Angebote hierauf sind ver- schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag, 20. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzu- reichen, wofür die Besondere Be- weise erschienenen Bogen einzu- senden sind.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Mobiliar- reiches, sowie der Jugoverträge, Tapetenarbeiten zum Aus- steuern eines Doppelstockhauses in Schwegingernachrad soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierauf sind ver- schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag, 15. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr, unterfertigter Stelle einzu- reichen, wofür die Besondere Be- weise erschienenen Bogen einzu- senden sind. Angebotsformulare können ge- gen Erstattung der Umbräu- schäden im Zimmer Nr. 6 in Empfang genommen werden. Mannheim, 5. Januar 1900. Oberamtsamt: Uhlmann.

Ausführung von Hausauflässen.

Nr. 12892. Die Ausführung im Jahre 1900 herzustellenden nachstehenden Arbeiten unter- züglich der Straßen soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Gebote, welche nach Einzel- richtung gestellt sein müssen, sind sofort, verschlossen und mit ent- sprechender Aufschrift versehen, abzugeben. Donnerstag, 18. Jan. 1900, Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzu- reichen, wofür Angebotsformulare gegen Erstattung der Umbräu- schäden im Zimmer Nr. 6 in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an ge- nanntem Termin beizuwohnen. Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr an- genommen werden. Mannheim, 29. Decemb. 1899. Oberamtsamt: Uhlmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richtiger Ver- steigerung wird am Freitag, den 12. Jan. 1900, Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaus dahier, Zimmer Nr. 10 die nachstehende Liegenschaft der Schloßer Hermann Wich Wirtz, Anna geb. Hofmann dahier wiederholt öffentlich zu Eigentum ver- steigert, wobei der Zuschlag er- folgt, wenn der Schätzwert nicht überschritten wird. Die übrigen Versteigerungs- bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Besichtigung der Liegenschaft: Das einschlägige Grundbuch dahier Nr. 3 Nr. 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Mannheim, 23. Dec. 1899. Der Vollstreckungsbeamte: Groß: Notar: Knecht. 40081

Versteigerung von Villenbauplänen.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Montag, den 8. Januar 1900, Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus dahier, großer Saal, die nachstehenden Villen- baupläne im öffentlichen Stadtheil zu Eigentum öffentlich versteigern: 1. Pachterstraße Nr. 8 im Plane von . . . 232,70 qm 2. Pachterstraße Nr. 6 im Plane von . . . 232,18 qm 3. Pachterstraße Nr. 7 im Plane von . . . 232,55 qm 4. Pachterstraße Nr. 9 im Plane von . . . 232,00 qm Victoriastraße Nr. 12 (Wegfall) . . . zusammen 1261,44 qm Der Anschlagpreis beträgt 35 fl. pro qm. Plan und Ver- steigerungsbedingungen liegen im Rathhaus, Zimmer Nr. 8 zur Einsicht auf. Mannheim, den 22. December 1899. Der Stadtrath.

Versteigerung von Villenbauplänen.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Montag, den 8. Januar 1900, Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus dahier, großer Saal, die nachstehenden Villen- baupläne im öffentlichen Stadtheil zu Eigentum öffentlich versteigern: 1. Pachterstraße Nr. 8 im Plane von . . . 232,70 qm 2. Pachterstraße Nr. 6 im Plane von . . . 232,18 qm 3. Pachterstraße Nr. 7 im Plane von . . . 232,55 qm 4. Pachterstraße Nr. 9 im Plane von . . . 232,00 qm Victoriastraße Nr. 12 (Wegfall) . . . zusammen 1261,44 qm Der Anschlagpreis beträgt 35 fl. pro qm. Plan und Ver- steigerungsbedingungen liegen im Rathhaus, Zimmer Nr. 8 zur Einsicht auf. Mannheim, den 22. December 1899. Der Stadtrath.

E. Helfft, E 2, 18, Planken

Mein diesjähriger

Saison-Räumungs-Verkauf

beginnt Montag, den 8. Januar und endet Dienstag, den 16. Januar.

Während dieser Zeit werden sämtliche Lagerbestände in Damen - Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Gardinen, Unterröcken u. Schürzen.

Rabatt 20 Prozent

mit einem Rabatt von 20 Prozent verkauft. die an meiner Kasse in Abzug gebracht werden. -- Bekanntlich sind meine Verkaufspreise deutlich in Zahlen vermerkt.

E. Helfft.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Gewerbeordnung betr. (9) No. 8987. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß durch Artikel 9 § 1 des Umwandlungsgesetzes zum neuen Handels- gesetzbuch vom 10. Mai 1897 (Reichsgesetzblatt 1897, Seite 487) mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab die nachstehend im Vorblatt abgedruckten Bestimmungen in die Reichs-Gewerbeord- nung eingefügt worden sind: § 15a. Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirtschaft betreiben, sind verpflichtet ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgedrücktem Vornamen an der Außenwand oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbarem Schrift anzubringen. Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirtschaft anzubringen; ist mit der Firma der Familien- name des Geschäftsinhabers mit dem ausgedrückten Vor- namen zu versehen, genügt die Anbringung der Firma. Auf offene Handelsgesellschaften, Commanditgesellschaften und Commendantgesellschaften auf Aktien finden diese Vor- schriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist. Ein mehr als zwei Vetheilige vorhandener, deren Namen hiernach in der Aufschrift anzubringen wären, so genügt es, wenn die Namen von zwei mit einem das Vorhandensein weiterer Vetheiliger andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die An- gabe der Namen aller Vetheiliger anordnen. § 14b. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark und im Unermögenschalle mit Haft bis zu vier Wochen wird bestraft: 14. wer den den Vorschriften des § 15a zuwiderhandelt. Wir veranlassen hiermit die in Betracht kommenden Gewerbe- treibenden (Inhaber von offenen Ladengeschäften, Gast- und Schank- wirtschaften, Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, offene Handel- gesellschaften, Commanditgesellschaften und Commendantgesellschaften auf Aktien) deren Vorschrift bis längstens 1. April d. J. ge- rechnet zu werden, und bemerken, daß wir nach diesem Zeitpunkte gegen die Schlingigen auf Grund der oben angeführten Strafge- setze Bestimmung strafend einschreiten müssen. Mannheim, den 4. Januar 1900. Groß-Bezirksamt: Frech.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch folgende Bestimmungen zur Kenntniss der Vetheiligten: 1. Der Unterricht an hiesiger Hebammen- und Hebammen- schule beginnt am 1. Februar und dauert vier Monate. 2. Die Bewerberinnen haben der unterzeichneten Direktion nachstehende Acten vorzulegen: a) einen Geburts- oder Taufschein, wobei wir bemerken, daß unter 15 Jahre alte Personen zurückgewiesen, über 30 Jahre alte aber nur dann zum Unterricht zugelassen werden, wenn denselben vom Groß- Ministerium des Innern Akkredenzial bescheinigt worden ist; b) ein Zeugnis des Bezirksarztes über körperliche und geistige Befähigung zum Hebammendienste; c) ein Communitätszeugnis; 3. Die von Gemeindefürsorge zum Unterricht entsendeten Personen haben außerdem eine Bescheinigung vorzulegen, daß die Gemeinde die Unterrichtskosten übernimmt. 4. Personen in geeigneten Umständen werden in den Fällen nicht aufgenommen oder doch sofort entlassen, nachdem deren Zustand erkannt worden ist. 5. Das Honorar für Unterricht (einschließlich des Lehrbuches), Wohnung, Verköstigung, Heizung und Beleuchtung beträgt 275 Mark für jede Schülerin und ist gleich bei der Aufnahme zu ent- richten. 6. Eine Schülerin, welche freiwillig austritt oder entlassen wird, kann nur die Zurückgabe eines entsprechenden Antheils der Verköstigungskosten beanspruchen. Heidelberg, den 1. Januar 1900. Die Direktion der Frauenklinik: Dr. Kehr.

Bekanntmachung.

Nr. 2351. In dem wir die Gemeindefürsorge des Bezirks auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam machen, veranlassen wir dieselben, mit den Frauenklinikern, welche auf Gemeindefürsorge zur Heilmahme am Unterrichtscursus nach Heidelberg geschickt werden sollen, schriftliche Berichte abzuschieben und letztere zur Einsichtnahme herbei vorzulegen. In diesen Berichten ist jeden- falls zu bestimmen, daß der Schülerin ein Taschengeld von 50 Pfennig pro Tag zur Bestreitung der Nebenausgaben ausbezahlt wird. Mannheim, den 3. Januar 1900. Großherzogliches Bezirksamt: Glarberg.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar d. J. wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbankniederstelle in Schwetzingen eine Reichsbankniederstelle daselbst errichtet, von welcher die Reichs- bankniederstellen in Reichenbach und Badenbuch ab- hängig sind. Der Geschäftsbezirk sowie die Namen und Unters-chriften der Vorstandsbeamten werden durch Aushang in dem Geschäftslokal der Reichsbankniederstelle in Schwetzingen bekannt gemacht werden. 40615 Berlin, den 8. Januar 1900. Reichsbank-Direktorium. Koch von Kitzing.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeit- und Lehrherren verpflichtet, die Fort- bildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht an- zumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben §). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts herher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind. Mannheim, im Januar 1900. Das Rektorat der Volksschulen: Dr. Sickingen. 40618

Bekanntmachung.

Die unzureichendsten Schul- verfassungen betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 18. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen unzureich- ender Schulverfassung eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. October 1868 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisteramt wiederholt anerkannten Geldstrafen frucht- los geblieben sind. Polizeistrafgesetzbuch § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren bestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldhaften Verfassungen wiederholt mit Geld- strafen belegt worden sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Ver- wendung der Kinder zu gewerblichen häuslichen oder ge- werblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungs- grund betrachtet werden darf. Mannheim im Januar 1900. Das Rektorat der Volksschulen: Dr. Sickingen.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Juanenpreise der Volksbibli- othek kann der Nachfrager in Zeitungen nicht mehr genügend zur Verfügung stehen. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zusendung einzelner gewon- nener Zeitschriften. 30725 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeit- und Lehrherren verpflichtet, die Fort- bildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht an- zumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben §). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts herher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind. Mannheim, im Januar 1900. Das Rektorat der Volksschulen: Dr. Sickingen. 40618

Bekanntmachung.

Die unzureichendsten Schul- verfassungen betr. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 18. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen unzureich- ender Schulverfassung eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. October 1868 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisteramt wiederholt anerkannten Geldstrafen frucht- los geblieben sind. Polizeistrafgesetzbuch § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren bestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldhaften Verfassungen wiederholt mit Geld- strafen belegt worden sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Ver- wendung der Kinder zu gewerblichen häuslichen oder ge- werblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungs- grund betrachtet werden darf. Mannheim im Januar 1900. Das Rektorat der Volksschulen: Dr. Sickingen.

Bekanntmachung.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accrediti- tive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Be- dingungen. Wir führen provisorische Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen. Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung, (auch in Kassenschränken- Anlage, Safe) und Verwaltung und sind bereit, davon die Inkassierung der fälligen Coupons, die Revision verlosener Werthpapiere, die Einziehung goldbedingter Obligationen, die Lei- stung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen. Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthpapiere in Verwahrung. Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuer- festesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Be- stimmungen. Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vor- behalten. 18984

Rheinische Creditbank

in Mannheim. Vollaingezahltes Actienkapital 40 Millionen Mark. Reserven: 10 000 000 Mark. Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kon- stanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Süddeutsche Bank

O 6 Nr. 4 MANNHEIM, O 6 Nr. 4. Telephon Nr. 250 und Nr. 541. Filiale in Worms. Commandite in St. Johann. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Provisionsfreie Check-Rechnungen und An- nahme verzinster Baar-Depositen. Wir verfahren zur Zeit: 3 1/2% ohne vorherige Kündigung, 3% bei vierteljährlicher Kündigung, 4% „ halbjährlicher Annahme von Werthpapieren zur Aufbe- wahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande. Vermittelung von Tresorsichern unter Selbst- verschluss der Mithier in feuerfestem Gewölbe. An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Ausführung von Börsenauflagen an der Mann- heimer und allen auswärtigen Börsen. Discontirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen. Ausstellung von Checks und Accrediti- ven auf alle Handels- und Verkehrsplätze. Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effecten. Versicherung verlosener Werthpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen. 33378

Abgabebereich.

Der Bürgerlicher tagstisch

14. Dec. 1899. Wailes. Groß-Notar.



Lagerplätze

nahe der Stadt, beliebig groß, zu vermieten. Näheres H 3, 4.

Großes Fabrikgebäude

Waggon, 2 Stodwerke, 2 Speicher und Bureauräume, in welchen Cigarettenfabrikation betrieben. Beste Geschäftslage pr. 1. April zu vermieten. Näheres G 7, 20, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 4220

Läden

D 5, 1 am Langhausplatz 1 schöner Laden mit Hinterzimmer pr. 1. Febr. zu vermieten. Näheres G 7, 20, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 4220

Neubau S 2, 3

Großer schöner Laden mit Bureau für jedes Geschäft geeignet, besonders für Fabrik-Niederlagen, Filialen etc. fol. zu vermieten.

S 2, 3

Reub., schöner großer Laden mit Bureau (das Ganze auch als Bureau geeignet) fol. zu verm. 40020

T 6, 10

ein Laden mit 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Waldhofstraße 7. 29155

Hübischer Laden

hüblicher Geschäftsladen, neu-hergestellt zur Erleichterung einer Filiale der Delikatessen, Speiserei oder Conditoreibehänge sehr geeignet pr. 1. April zu vermieten. Fernst. Friedrichstr. 10, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 40117

Wohnung

in der Nähe der Hauptbahnhofes, 2 Zimmer, Küche, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, 1. April zu vermieten. Näheres G 7, 20, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 40117

Läden

sehr guter Lage, Mitte der Stadt, in welchem seit vielen Jahren ein Colonialwaren-Geschäft betrieben, mit oder ohne Wohnung preiswert zu verm. Näheres G 7, 20, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 40117

Läden

in der Nähe der Hauptbahnhofes, 2 Zimmer, Küche, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, 1. April zu vermieten. Näheres G 7, 20, 2. St., woch. 12 u. 2 Uhr. 40117

Bureau

B 2, 7. sehr belle und ruhige neue als Bureau zu vermieten, sich oder später. 39595

Bureau

1, 9. Bureau zu vermieten. Dasselbe besteht aus 3 grossen u. einem Zimmer. 14829

Bureau

2, 4. ein als Bureau geeignet, fol. zu verm. 38024

N 5, 6

stare, 2 schöne große Zim., 1 Bad, Kapuzinerplatz, auch 2 Bureau geeignet, fol. zu vermieten. Näheres N 5, 6, parterre.

C 4, 17. 3. Stod, eine abgetheilte, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör pr. 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 40372

C 4, 19. der zweite Stod, fünf Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres 2. Stod. 40441

D 1, 1. Wohnung 1. 2. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 39064

D 3, 2. 3. Stod, 5 u. 6 Zimmer incl. Badezimmer u. Zubehör bis 1. April 1900 zu vermieten. 39489

D 3, 3. 2. St., 5-6 Zimmer pr. 1. April event. früher, frisch renoviert zu vermieten. 40059

D 6, 7/8. 3. St., eleg. Wohnz., 6 Zim., 1 Bad, u. 1. 4. 1900 zum. Auch können Mag. u. Comp. dazu geg. werden. 40826

D 7, 20. 2. u. 3. St., 5 Zimmer, par. u. verm. Näh. D 7, 21, 3. St. 40118

D 8, 6. Eleganter 4. Stod, 5 Zimmer und Zubehör pr. 15. April od. 1. Mai zu vermieten. Näheres G 7, 20, 2. St. 39589

G 3, 15. 2. St., 5 Zimmer u. Küche an ruhige Seite zu vermieten. 40249

G 4, 1. 2. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 39884

G 7, 29. 2. St., Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör pr. 1. April zu verm. Näh. 3. St. 40328

G 8, 13/17. 1. St., 5 Zimmer u. Küche zu vermieten. 39479

H 2, 9. 4. Stod, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, 2. u. 3. St. par. 40619

J 1, 4. 2. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. 39485

J 1, 20. 1. großes Zim. u. v. 1. St. par. 39446

K 1, 17. 3. St., Wohnung von 4 Zimmern u. Küche, Näheres im Hause par. rechts, 2. Etage. 39722

K 11, 1. 2. St., 7 Zimmer, 1. u. 2. St., Küche u. Zubehör zu verm. 32264

L 2, 4. 1. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. 39625

L 2, 8. 2. St., 6 Zimmer u. Küche bis 15. April zu verm. Einzeln u. 2-4 Uhr. Näheres Vergolderstr. 40255

L 4, 12. 2. St., 2 Zimmer u. Küche, 1. April zu verm. 40344

L 11. 1. St., 6 Zimmer u. Küche u. 700.- per fol. oder später an ältere Leute zu vermieten. Näh. P 1, 9, Kohl und Eichen, 2-3 Uhr. 39829

L 12, 3. 4. Stod, Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör pr. 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod. 40440

L 12, 11. eine abgetheilte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör pr. 1. April zu vermieten. Näh. par. Weihensteingasse. 40113

L 12, 12. 2. St., parterre, 5 Zimmer, Küche und Zubehör pr. 1. April zu vermieten. 39671

L 14, 12. 2. St., Wohnung, 5 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 40090

U 4, 18. 4. Stod, 4 Zimmer, Küche, Bad, par. 1. April zu verm. Näh. Baden. 40063

U 4, 20. 2. St., 4 Zimmer u. Küche, bis 1. März zu verm. 40264

U 6, 24, 2. Stod, 5 Zimmer, Küche und Zubehör pr. 1. April zu vermieten. Näh. bis 1. März zu verm. 40264

Ungarischer, 9. St., 2 Zimmer u. Küche, 4. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. par. rechts. 39754

Weißstraße 28 (H 8, 24) 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April u. v. Näh. par. 40219

Collinstr. 10, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm. Näheres 2. Stod links. 40236

Geiselheimstr. 10, Nähe des Schlosses, 3 u. 4. St., 2 u. 3. Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. April zu verm. Näh. M 4, 1. 40294

Geiselheimstr. 33, 2. St., 5 Zimmer u. Küche u. Zubehör zu verm. 39017

Friedrichstr. 14, eleganter 4. Stod, 8 Zimmer u. Zubehör fol. oder später zu vermieten. Näheres parterre. 39017

Schöne Lage, Friedrichstr. 40, 3 Zimmer u. 4 Zimmer mit Bad u. Zubehör pr. April zu verm. Näh. 2. Stod, links. 40010

Jungbuschstr. 6, früher H 8, 30. 1. Stod, schöne Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Februar oder später. 40611

2. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Speisekammer mit Zubehör auf 1. April oder 1. März zu verm. Näh. 2. Stod, links. 40010

Jungbuschstr. 20, 3. St., 5 Zimmer, Badzimmer u. Küche fol. oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod. 39297

Friedrichsring 44. Schöne Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör pr. 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst, parterre links. 39555

Friedrichsring, Muppelstraße 11 u. 13, neue schöne Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Dorfstraße 12, parterre. 39242

Am Friedrichsring, Muppelstr. 9 (Kohlstein-Bau) 2. oder 4. Stod, 2 oder 3 Zimmer, Bad, kann auch als Fremdenzimmer benutzt werden, mit Zubehör, sehr gut. Sammelnde Näheres groß und hell, per fol. oder später zu verm. 39311

Bureau im Garten mit Gartenansicht zu vermieten. Näheres 4. Stod. 40278

Gontardstr. 3. eleg. Wohnung, 2. u. 3. oder 4. Stod, 4 Zimmer u. par. 1. April zu vermieten. 40251

Kaiserling 40. 2. Stod, 4 Zimmer u. Küche, 1. April zu vermieten. Näh. L 15, 11, 4. St. 40332

Kirchhofstraße 3, Parterrewohnung, 5 Zimmer u. Zubehör pr. 1. April u. v. Näh. Kaiserling 18, 2. St. 39524

Revierstraße 30 (Edeleiben-Bau) 1. St., 2 Zimmer u. Küche, 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 40029

L 15, 7/8. 4. St., Wohnung, 6 Zimmer u. Küche mit allem Zubehör fol. oder später zu verm. Näh. im 2. St. 39269

L 15, 3. 2. St., 10 Wohnz., 4 Zimmer, Küche, Speis., Badzimmer, 2 Bäder, 2 Keller auf 1. April 1900 zu verm. 39244

L 15, 14. Kaiserling, 3 Zimmer, Badzimmer, Garten u. allem Zubehör, neu hergerichtet, per April zu vermieten. 39267

M 4, 4. eleg. Wohnz., 3 u. 4. Stod, vereinigt oder einzeln je 6 Zimmer, Badzimmer und sonst. Zubh. fol. zu verm. 30454

Moltkestr. 3 (neben Kaiserling) 2. Stod, best. in 4 geräumigen Zimmern u. Balkon u. Zubehör, auf 1. April preisw. zu verm. Näh. 4. Stod. 40534

Pariering 31. 1. Stod, neu angelegte Wohnung, mit Entree, 7 Zimmern u. Bad, pr. fol. 73329

Südliche Pariering (Schömann-Wohnungen) 4 u. 5. Zimmer, Bad, sehr schön, 2. u. 3. St. par. 39243

2. Cauerstr. 31, 2. St., 10 u. 11 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. u. 39564

3. Cauerstr. 35/37 und Niedelstraße 15, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gasheizung, 1. April zu verm. Näh. 2. Stod. 39243

Neubau 5. Cauerstr. Nr. 6, vis-à-vis der Hildebrand-Schule, mehrere schöne Wohnungen zu vermieten. 39530

Rheinlandstraße 39, nächster Nähe des Schlossgartens, des Rheines, des Neckarbrunnens und des Stephansbrunnens, gesunde, ruhige Lage, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Badzimmer, Küche und Zubehör mit Koch- und Leuchtgas-Einrichtung pr. 1. April event. früher zu vermieten. Näh. 1. Trepp hoch. 39593

Rheinlandstr. 57 (Neubau) elegante Wohnungen, 3 Zimmer (Balkon) mit Zubehör u. Nebenzimmer zu verm. 39240

Rheinlandstr. 60, 4. St., 2 Zimmer u. Küche u. v. Näh. 2. St. 39240

Reimershofstraße 17. schöne Wohnz., 3 Zimmer u. Küche, 1. April zu verm. Näheres par. 40029

Rheinlandstr. 6, 2. Stod, 3 Zimmer u. Küche, sowie 3. Stod 1 großes Zimmer u. Küche fol. zu verm. 39528

Rheinlandstr. 12, Wohnung mit 5 u. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 40265

Rheinlandstr. 5, 5. St., großes Zimmer u. Küche fol. zu verm. Näh. im Laden. 40081

Ruppertstr. u. Collinstraße Ecke, 4 Zimmer, 2. u. 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. September zu verm. Näh. P 5, 1, Gärten. 27333

Ruppertstr. 15, 2. Stod, 4 Zimmer mit Küche und Wasser bis 1. März beliebig zu vermieten. 40205

Neubau Rheinlandstr. 60, 4. St., 2 Zimmer u. Küche u. v. Näh. 2. St. 39240

Sachsenhäuserstr. 38a, große schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon und Veranda in feiner Aussicht fol. zu vermieten. 40257

Ungarischer, 11. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc. pr. 1. April zu vermieten. Näh. Sachsenhäuserstr. 38a, 4. St. 39240

Im Eingang der Sachsenhäuserstr. 10, in nächster Nähe des Bahnhofs, 2. St., mit feiner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisek., 1. April zu verm. Näh. 1. Parterre. 40210

Sachsenhäuserstr. 35 c, 3 Zimmer u. Küche mit Balkon zu verm. Näh. 2. St. 39680

Neckenbühnerstr. 72, 2. St., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör pr. 1. oder 15. Februar zu vermieten. 40306

Latterstraße 37, nächst dem Bahnhofs, 6 Zimmer, mit Zubehör, Näh. 4. Stod. 40013

Gr. Wallstraße 65, weg. Besch. 2 Zimmer u. Küche u. v. Näh. par. 39214

1. od. auch 2 Zimmer in der Rheinlandstr. mit od. od. Wasser u. Gas, an 1. Dams od. Herrn zu verm. Näh. L 15, 11, 4. St. 39240

C 1, 14. 2. St., gr. fein möbl. Zimmer, 2. u. 3. St. 39212

C 2, 13/14. ein fein möbl. Zimmer fol. zu vermieten. 40233

C 3, 10. 2. St., gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu verm. 40144

C 4, 1. (Schillerstr.) 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39590

C 4, 10. ein möbl. Zimmer fol. oder 1. Jan. mit Pension zu verm. 39273

C 4, 15. Wohn- und Schlaf-Zimmer zu vermieten. 39285

C 4, 18. 2. St., gut möbl. Zimmer mit Pension, 2. u. 3. u. 39309

C 4, 20/21. 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39441

C 7, 11. mehrere gut möbl. Zimmer, 1. u. v. 40195

D 7, 21. 2. St., ein schön möbl. Zimmer auf 1. Jan. zu verm. 39120

E 2, 3. 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39281

E 2, 14. 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39281

E 4, 3. 1. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39594

E 5, 12. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 1. u. v. 40229

E 5, 12. 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 39593

E 7, 2. 1. St., schön möbl. Zimmer, 1. u. v. 40172

E 8, 1. (sehr hübsch) 1. St., schön möbl. Zimmer, 1. u. v. 39593

F 4, 4. 2. St., 1. u. 2. Zimmer, 1. u. v. 40426

F 4, 21. gut möbl. Zimmer fol. zu verm. 2. St. 39809

F 7, 16. 2. St., ein schön möbl. Zimmer fol. zu vermieten. 40073

F 8, 14. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 1. u. v. 40047

G 2, 8. 2. Stod, gut möbl. Pension zu vermieten. 39812

G 5, 1. 1. St., möbl. Zimmer für 2 Herren zu verm. 39559

G 5, 17. par. 7, gut möbl. Pension zu verm. 39228

L 12, 11. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 40112

L 13, 20. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39303

L 14, 3. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39347

L 14, 20. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40410

L 14, 20. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40410

L 15, 12. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39342

M 1, 2. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39356

M 4, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39289

M 4, 10. 3. St., ein schön möbl. Zimmer, 40487

M 5, 2. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39289

N 2, 9. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40487

N 2, 10/11, 2. Stod, möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. 40651

N 2, 10/11. 2. St., ein schön möbl. Zimmer für 2 Herren zu verm. 39588

N 3, 16. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39556

O 5, 8. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39501

P 1, 7. 1. St., möbliertes Wohn- und Schlaf-Zimmer zu vermieten. 40005

P 1, 7a. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 40544

P 2, 3. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39025

P 3, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40485

P 4, 2. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40427

P 6, 12/13. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39568

Q 1, 1. 1. St., zwei hübsch möbl. Zimmer, je einzeln zu vermieten. 40326

Q 5, 17. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39320

Q 6, 9. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39124

S 1, 10. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39060

S 3, 2. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40284

S 4, 13. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39378

S 5, 3. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39091

T 2, 12. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 40250

T 2, 16. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 40084

T 3, 18. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 40091

T 5, 8. ein schön möbl. Zimmer, 39526

T 6, 25. par. ein schön möbl. Zimmer, 39519

U 1, 1. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39652

U 1, 9. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39611

U 3, 25. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39009

U 4, 12. 3. St., ein schön möbl. Zimmer, 39529

U 4, 17. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39097

U 5, 13. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39198

U 5, 23. 3. St., ein schön möbl. Zimmer, 39208

U 5, 27. 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12a. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12b. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12c. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12d. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12e. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12f. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

U 6, 12g. Friedrichsring, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 1, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 2, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 3, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 4, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 5, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer, 39288

V 6, 1. 1. St., ein schön möbl. Zimmer,









